



Foto: Thomas Range (3), Norbert Hüsson (4)

Wir sind Mehrwert

STAHL-TARIFRUNDE

Die 75 000 Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie können mit hoher öffentlicher Aufmerksamkeit rechnen: Wie machen die eigentlich Tarif angesichts von Euro-Schuldenkrise, Börsen-Turbulenzen und widersprüchlichen Konjunktur-Prognosen?



Oliver Burkhard

»Es ist schon einfacher gewesen, Tarifrunden zu planen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Oliver Burkhard.

In der Tat: Sogar Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann weiß nicht, wie er die wirtschaftliche Lage einschätzen soll. Ende August sagt er, es gebe keine Rezession – und ein paar Tage später warnt er vor der großen Krise.

Die Metaller betreiben keine Kaffeesatzleserei und wollen nicht allzu tief in die Glaskugel blicken. »Wir werden uns daran gewöhnen müssen, dass die Konjunkturzyklen stärker schwanken«, stellt Oliver Burkhard fest. Sicher sei nur die Unsicherheit auf den Märkten. Die Tarifkommission für die Stahlindustrie von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen wird deshalb ihre Forderungen so spät wie möglich beschließen. Erst am 19. Oktober, wenige Tage vor Verhandlungsbeginn.

Gleichwohl tritt die IG Metall selbstbewusst auf, ist sie am 14. September mit einer klaren Ansage in die Stahltarifrunde 2011 gestartet: »Wir brauchen ein spürbares Plus beim Geld«, sagte Burkhard vor der Tarifkommission

sion im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Das Motto der Tarifrunde lautet: »Wer mehr Wert schafft, hat auch mehr verdient!«

Willi Segerath, Betriebsratsvorsitzender des Branchenprimus Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE), kann diese Behauptung mit Zahlen unterfüttern: »TKSE macht mit 880 Millionen Euro 67 Prozent des Konzerngewinns von 1,3 Milliarden Euro.« Die Wirtschaftsvereinigung Stahl teilt mit: »Insgesamt entwickelt sich die Rohstahlerzeugung im Rahmen der Erwartungen.« Sie dürfte 2011 mit gut 45 Millionen Tonnen das Niveau des Boomjahrs 2008 erreichen. Dasselbe gilt für den Umsatz, der die Höhe des Vorkrisenjahres 2008 – 43 Milliarden Euro – erreichen könnte.

Optimismus überwiegt. Diese überwiegend optimistischen Einschätzungen haben Hand und Fuß: Der Maschinenbau, Deutschlands Schlüsselbranche, rechnet in diesem Jahr mit einem Wachstum um 14, im nächsten Jahr um weitere vier Prozent. Die Autobauer sind ebenfalls gut gelaunt. Es laufen

mehr Autos vom Band als 2010. VW hat seit Jahresanfang zwölf Prozent mehr ausgeliefert als im Vorjahreszeitraum.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum beträgt am Jahresende vermutlich Drei-Komma-x Prozent. Ein für die Tarifpolitik ebenfalls wichtiger Eckstein ist die Inflationsrate; sie beträgt rund zweieinhalb Prozent!

Mehr Geld fordert die IG Metall übrigens nicht nur für die Stammbeschäftigten der Stahlindustrie, sondern auch für die 4500 Leiharbeiter dieser Branche. Denn 2010 hat sie die Leiharbeit erstmals tarifvertraglich geregelt. Seitdem verdienen Leih- und Stahlarbeiter das gleiche Geld.

Für Ältere und Jüngere. Mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung zu fordern, genügt der IG Metall jedoch nicht. Sie will gezielt etwas für die Älteren und die

Jüngeren tun. Die einen wollen früher aus dem Arbeitsleben raus, die anderen brauchen bessere berufliche Perspektiven. Um diese Ziele zu erreichen, hat sich die IG Metall drei Tarifverträge vorgeknöpft: den zur Gestaltung des demografischen Wandels, den über Altersteilzeit und den zur Beschäftigungssicherung. Der erstgenannte sieht vor, dass jeder Betrieb seine Altersstruktur analysieren muss. Diese Analyse hat gezeigt, was Not tut: mehr vorzeitiges Ausscheiden ermöglichen und die Belegschaften verjüngen. Ansatzpunkte dafür bieten der Tarifvertrag über Altersteilzeit, der bislang nur vier Prozent der Beschäftigten einen Anspruch auf Altersteilzeit einräumt; und der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung, der eine Übernahme der Ausgebildeten für 24 Monate vorsieht. ■

Norbert Hüsson



Zuhören und diskutieren: Sitzung der Tarifkommission am 14. September in Sprockhövel.

IN KÜRZE

Stamm- statt Leihkraft

Viele Wege führen zur Festanstellung. So hat die IG Metall Aachen mit der krisengeschüttelten Schumag AG – Herstellerin von Präzisionsteilen für die Autoindustrie – einen Sanierungstarifvertrag abgeschlossen. Die Beschäftigten arbeiten 2,5 Stunden pro Woche länger, unentgeltlich. Damit das nicht auf Kosten der Leiharbeiter geht, sind 20 von ihnen fest angestellt worden. »Natürlich sind die alle Mitglied der IG Metall geworden«, sagte der Aachener IG Metall-Bevollmächtigte Franz-Peter Beckers, »ist doch klar«.

Die Firma Gerd Terheiden Schweißtechnik (GTS) in Alpen am Niederrhein hat 30 Leihkräfte übernommen. »Wir wollten diese Billiglöhne nicht länger hinnehmen«, erklärte der Betriebsratsvorsitzende Franz Sobotka sein Motiv. Markus Ernst von der IG Metall Duisburg-Dinslaken schätzt, dass die Ex-Leihleute bis 2500 Euro im Jahr mehr verdienen.

Zu viele Werkverträge

In der Stahlindustrie arbeiten erstaunlich viele Menschen auf Werkvertragsbasis – im Schnitt acht Prozent aller Beschäftigten. Das hat das IG Metall-Zweibüro in Düsseldorf herausgefunden. Eine Befragung von 40 Betrieben mit 62000 Beschäftigten hat ergeben, dass dort 5172 Werkvertragsnehmer tätig sind. Nur in neun Prozent der 379 erfassten Werkvertragsfirmen existiert ein Betriebsrat; allerdings wissen 22 der 40 befragten Betriebsräte nicht, ob es in den Fremdfirmen eine Arbeitnehmervertretung gibt. ■

Einsatz für Azubis

METALL-TARIFRUNDE

Die IG Metall NRW will mit den Metallarbeitgebern über die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten reden.

Weit im Vorfeld der Metalltarifrunde 2012, die im nächsten Frühjahr beginnt, will die IG Metall-Verhandlungskommission für die Metall- und Elektroindustrie mit den Arbeitgebern drei umstrittene Themen besprechen: Übernahme, Leiharbeit und Werkverträge. Die Tarifkommission hat für diese Vorverhandlungen am 13. September in Sprockhövel grünes Licht gegeben. Es gehe darum, »Einigungsmöglichkeiten auszuloten«, heißt es.

Die dürften schwer zu finden sein. Denn die IG Metall

strebt nicht nur die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten an (bislang haben sie nur Anspruch auf zwölfmonatige Übernahme). Sie will zudem den Betriebsräten das Recht verschaffen, Leiharbeit zu verweigern und beim Einsatz von Werkvertragsnehmern stärker mitzuwirken. Bezirksleiter Oliver Burkhard: »Übernahme, Leiharbeit und Werkverträge – das sind die Themen, die vielen unserer Mitglieder unter den Nägeln brennen.« Die Entgeltforderung wird im Februar 2012 beschlossen. ■

Protest gegen »Armut auf Raten«

»12 Uhr mittags – Zeit zum Handeln«. Unter diesem Motto riefen die IG Metall und die DGB-Gewerkschaft EVG in Essen gegen die Schließung des Essener Vodafone-Standorts auf: 400 der 660 Beschäftigten sollen ausgegliedert werden – in Partnerfirmen mit niedrigen Löhnen. 160 sollen entlassen werden, weil weitere 100 zu

Vodafone nach Düsseldorf und Ratingen wechseln.

Die Beschäftigten protestierten gegen die drohende »Armut auf Raten«. Die Partnerfirmen von Vodafone sind bekannt dafür, dass sie übernommene Mitarbeiter nach der Schutzfrist von einem Jahr entlassen oder zu schlechten Bedingungen weiterbeschäftigten. ■



Essen, 16. September: Protest gegen Schließung von Vodafone.

IN KÜRZE

Opelaner wehren sich

75 Bochumer Opel-Mitarbeiter haben eine Änderungskündigung erhalten: Sie sollen entweder ins Stammwerk nach Rüsselsheim wechseln oder ihre Papiere abholen; das wär's dann. Laut Betriebsrat und IG Metall sind die Kündigungen ein Verstoß gegen Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge. Außerdem habe keine echte Sozialauswahl stattgefunden; mehr als die Hälfte der Betroffenen sei zwischen 15 und 30 Jahren in Bochum tätig. 60 Opelaner haben Kündigungsschutzklage erhoben.



Opel Bochum

Fotos: Norbert Hüsson

6,5 Prozent mehr Geld

Eine Erhöhung der Tarifeinkommen um 6,5 Prozent fordert die IG Metall für die 3000 Beschäftigten der lippischen Kunststoffindustrie. »Die Branche boomt«, erklärte der Verhandlungsführer und Detmolder IG Metall-Bevollmächtigte Reinhard Seiler. Sie habe ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesteigert. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

ZUR SACHE

Beiträge der IGM-Jugend:

- **Chefin:** »Ich brauche auch künftig gute Facharbeiter!«
- **Arbeiterin:** »Wie soll ich ohne soziale Sicherheit eine Familie gründen?«
- **Dracula:** »So wie die junge Generation ausgesaugt wird, ist das selbst für mich als Profi ziemlich krass!«
- **Gorilla:** »Lasst Euch nicht zum Affen machen, kämpft für eine sichere Perspektive!«
- **Nonne:** »Eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung wäre himmlisch!«



Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet

► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlaff



So geht's auch: Gagreich bezogen OJA-Mitglieder in unterschiedlichen Rollen Position zu den Tarifzielen (siehe linke Spalte).

Für saubere Verhältnisse!

TARIF FÜR EINE GUTE ZUKUNFT

Unsere Tarifpolitik soll dafür sorgen, dass junge Leute nach der Ausbildung nicht mehr nur befristet oder in Leiharbeit übernommen werden – so dass sie in Zukunft nicht mehr dumm aus der Wäsche gucken müssen.

Ein Geschenk mit Symbolgehalt erhielt Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter in NRW, in der Delegiertenversammlung von den Mitgliedern des Ortsjugendausschusses (OJA) – das Modell einer Waschmaschine aus ostwestfälischer Fertigung: Die jungen Metalller bekräftigten damit das Ziel, künftig per Tarif in den Betrieben für saubere Verhältnisse sorgen zu können, und zwar ohne Weichspüler und Schongang.

Tarifgespräche geplant: Oliver Burkhard berichtete, Ziel der kurzfristig angestrebten Gesprä-

che mit den Arbeitgebern ist es, Einigungsmöglichkeiten in einem ganzen Paket qualitativer Tarifziele auszuloten. Das soll bereits deutlich vor der im nächsten Frühjahr anstehenden Entgelt-Tarifrunde geschehen (siehe hierzu in dieser Ausgabe den Artikel auf den Seiten des Bezirks NRW).

Oliver Burkhard: »Übernahme, Leiharbeit und Werkverträge – das sind die Themen, die vielen unserer Mitglieder unter den Nägeln brennen. Gerade der jungen Generation müssen wir dauerhaft gute Arbeit bieten.« ■



Oliver Burkhard



Stipendien der Hans-Böckler-Stiftung für engagierte GewerkschafterInnen

Die Stiftung der DGB-Gewerkschaften fördert auch Studien, den Zweiten Bildungsweg und unterstützt die berufliche Orientierung.



HBS-Stipendiatengruppe Bielefeld

Auf Einladung der IG Metall trafen sich Mitglieder der Stipendiatengruppe der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) in der Verwaltungsstelle Bielefeld, um sich über aktuelle gewerkschaftspolitische Themen und die HBS-Studienförderung auszutauschen.

Die HBS fördert nicht nur Theorie und Praxis der Mitbestimmung

durch wissenschaftliche Beratung und Qualifizierung von Betriebsräten und Arbeitnehmervertretern in Aufsichtsräten; sie vergibt auch Stipendien für das Studium.

■ Für Gewerkschaftsmitglieder, die sich gewerkschaftlich engagieren, ist zur Bewerbung um ein Stipendium das »gewerkschaftliche Verfahren« vorgesehen:

Mitglieder der Bielefelder IG Metall reichen ihre Bewerbung im Büro der Verwaltungsstelle ein.

■ Auch Schülerinnen und Schüler können sich bewerben, wenn sie sich für den Hochschulzugang qualifiziert haben oder bald ihr Abitur, Fachabitur oder die Fachhochschulreife erlangen. **Mehr:** www.boeckler.de --> Stipendien ■

TERMINE

Angestelltenausschuss

■ 4. Oktober, 17 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 11. Oktober, 16.30 Uhr

Arbeitskreis Schwerbehinderte

■ 11. Oktober, 17 Uhr

Vertrauensleute- und Migrationsausschuss

■ 12. Oktober, 16 Uhr

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 18. Oktober, 16 Uhr

Alle Ausschüsse treffen sich im Sitzungszimmer der IG Metall Verwaltungsstelle in der 4. Etage. Lediglich der Ortsfrauenausschuss tagt im Sitzungszimmer in der 1. Etage. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen!

IN KÜRZE

Gewerkschaftstag

■ 9. – 15. Oktober 2011

Fünf Dortmunder Delegierte werden mit 16 Anträgen zum Gewerkschaftstag nach Karlsruhe reisen.

KFZ-Strategiekonferenz

■ 21. – 22. Oktober 2011

Interessierte Mitglieder aus den KFZ-Betrieben sind eingeladen an der Vorbereitung der Tarifrunde mitzuwirken.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Klevezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

KFZ-Netzwerk gegründet

INTERESSANTE INFORMATIONEN

Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den KFZ-Betrieben sollen über das Netzwerk Dortmund die Möglichkeit erhalten, sich zu informieren und auszutauschen.

Immer häufiger stellt der Kollege Olaf Kamhöfer von der Verwaltungsstelle Dortmund fest, dass die Geschäftsführer der KFZ-Betriebe dazu neigen, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verschlechtern. Die Forderungen der Arbeitgeber gehen von der Ableistung unentgeltlicher Mehrarbeit über kürzeres Weihnachtsgeld bis hin zu Stundenlohn unter Tarif.

Ausrede. »In anderen Betrieben ist das schon lange so«, behaupten die Geschäftsführer gegenüber den Beschäftigten, um die Schlechterstellung zu begründen. Dass dies nicht der Fall ist, wollen



wir gerne aufdecken. Dazu soll das Netzwerk beitragen. Die Teilnehmer des Netzwerkes sollen erfahren, was aktuell in den anderen Betrieben los ist. Das Netzwerk soll aber auch die Möglichkeit des Austausches bieten. Außerdem soll dort über aktuelle Themen aus dem KFZ-Handwerk, interessante Rechtsprechungen und Veranstaltungen berichtet werden.

Alle interessierten Mitglieder der IG Metall können sich anmelden und mitmachen. ■



MACH MIT KFZ-Netzwerk

Anmeldungen über unsere homepage: www.dortmund.igmetall.de oder direkt an olaf.kamhoefer@igmetall.de

Stahltarifrunde 2011

Hohe Erwartungen der Beschäftigten bei der ThyssenKrupp Steel Europe AG in Dortmund



Sabine Birkenfeld

Die Betriebsratsvorsitzende der ThyssenKrupp Steel Europe AG, Sabine Birkenfeld weiß zu berichten, dass für die Kolleginnen und Kollegen ein zentraler Punkt in der Tarifrunde die Forderung nach mehr Geld sein wird. »Das Strampeln der letzten Monate muss sich gelohnt haben.« Die wirtschaftliche Situation hat das Vorkrisenniveau erreicht, deshalb sind die Erwartungen der Beschäftigten entsprechend hoch.

Die Tarifkommission wird Mitte Oktober die Forderungen beschließen.

Zwei weitere Themen liegen den Stahlkochern am Herzen: »Wir fordern die unbefristete Übernahme der Azubis ohne den Einsatz in einer Transfergesellschaft und Möglichkeiten um frühzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden zu können«, sagte Sabine Birkenfeld im Vorfeld der Tarifrunde 2011. ■

Bucyrus wird Caterpillar

Verhandlungen über Zukunftsvereinbarung in Lünen

Der Besitzerwechsel ist vollzogen. Die neue Unternehmensleitung kündigte an, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben und geplante Investitionen zur Erweiterung des Standortes Lünen durchgeführt werden. Im Moment befinden

sich die IG Metall und die neue Geschäftsleitung in Verhandlungen über eine Zukunftsvereinbarung, die die Standorte und Arbeitsplätze sichern soll. Außerdem wurde die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten gefor-

dert. Die ersten Verhandlungen waren etwas holprig und es bleibt abzuwarten, ob den großen Worten nun auch Taten folgen. Die Verhandlungen sollen im Oktober abgeschlossen werden. Wir berichten. ■



TERMINE

■ 6. Oktober

Ausflug der Seniorengruppe zum Otter-Zentrum Hanksbühl und Verein »Aktion Fischotterschutz« bei Celle. Abfahrt in Bad Oeynhausen (Südbahnhof) um 7 Uhr, in Minden (Kanzlers Weide) um 7.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

SEMINARANGEBOTE

■ 12. und 13. Oktober

»Wie werden Streitigkeiten im Arbeitsleben gelöst?« Ein Seminarangebot für Betriebsräte nach Paragraf 37.6 BetrVG mit Besuch beim Arbeitsgericht. Beginn im »Victoria-Hotel« in Minden um 8:30 Uhr

■ 21. und 22. Oktober

»Die Abschlussprüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?« Ein Seminar für Azubis in der Ausbildungsphase in Lage-Hörste.

■ 24. bis 28. Oktober

»Ausbildung verbessern« Ein Seminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter (Typ JAV B) in der »Werner-Bock-Schule« in Beverungen.

■ 12. November

»Arbeitsrecht für Beschäftigte: Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis« in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, 9 bis 15 Uhr.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäfer (verantwortlich),
Reiner Rogosch



Jubilarehrung 2011

WILHELM SCHÄFER IST 80 JAHRE METALLER

120 Jahre Gewerkschaftsgeschichte – präsentiert von Christel Könemann als 40-jährige Jubilarin, die ihren fast 96-jährigen Vater Wilhelm Schäfer an seinem Ehrentag begleitete. 80 Jahre Metaller, ein wahrhaft seltenes Jubiläum.

147 Mitglieder sind 25 Jahre dabei, für 40- und 50-jährige Mitgliedschaft waren 93 und 28 Kolleginnen und Kollegen zu ehren. 33 Metaller feierten ihr 60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum. Lutz Schäfer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, würdigte in seiner Begrüßungsansprache die Leistungen und das Wirken der Jubilarinnen und Jubilare für gute Arbeitsbedingungen und ordentliche Löhne. Herzliche Glückwünsche überbrachten der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke, Dr. Ralf Niermann und Egon Stellbrink als Vertreter der Stadt Minden. Astrid Bartols überbrachte die Glückwünsche der DGB-Region Ostwestfalen-Biele-

feld. Die Jubilarfeier fand im Mindener Bessel-Gymnasium statt und die Big-Band dieser Schule sorgte für die sehr gute musikalische Umrahmung der Jubilarfeier. Festredner war Volker Kotnig von der IG Metall-Bezirksleitung



Wilhelm Schäfer und Christel Könemann

Nordrhein-Westfalen. »Gewerkschaften in Minden haben eine lange Tradition: Arbeit sicher und fair gestalten, sich für soziale Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen. Dafür – und für den aufrechten Gang des Menschen durch das Arbeitsleben – steht ihr seit vielen Jahren. Dafür steht ihr heute. Und ich bin sicher: Ihr habt alle Mittel und Möglichkeiten, um diesen Aufgaben auch in Zukunft gerecht zu werden«, so Kotnig. Damit sprach er auch die Kolleginnen und Kollegen der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) an, die sich in diesem Jahr wieder an der Jubilarfeier beteiligte. Fazit: Ein schöner Ehrentag für unsere Jubilarinnen und Jubilare. ■

Endlich im Ruhestand – und Zeit für die IG Metall

Der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Minden bietet vielfältige Aktivitäten.

Schon seit vielen Jahren sorgt der Seniorenarbeitskreis in Minden dafür, dass gewerkschaftliche Aktivitäten mit dem Eintritt in den Ruhestand nicht einfach enden. In jedem Jahr wird ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm gestrickt, Betriebsbesichtigungen, Urlaubsreisen, Skat- und Knobeltage und vieles mehr. In diesem Jahr steht unter anderem noch eine Führung durch die Druckerei des »Mindener Tageblatts« auf dem Programm (18.

November, 14 Uhr). Lothar Vogt und Erich Dettmer als Arbeits-



Lothar Vogt und Hannelore von Salzen

kreisleiter planen derzeit das Programm für 2012. Bei der diesjährigen Grillfete im August sprachen

sie aber auch von »Nachwuchssorgen«. So musste in diesem Jahr erstmals eine mehrtägige Veranstaltung ausfallen. Deshalb machen wir an dieser Stelle gern Werbung für unseren Seniorenarbeitskreis und würden uns freuen, wenn sich die/der eine oder andere zum Mitmachen entschließen könnte. Weitere Infos gibt es in der Verwaltungsstelle, vor allem aber bei Lothar Vogt (Telefon 0571-710587) und Erich Dettmer (Telefon 0571-46513). ■

Neues Gewerkschaftshaus in Münster

**AUGUST/SEPTEMBER 2012
SOLL ES FERTIG SEIN**

Schon lange ist klar: Die Gewerkschaften in Münster brauchen ein modernes gemeinsames Haus. Das alte DGB-Haus am Zumsandeplatz in Münster ist ein enger und unmoderner Bau, als gute Adresse der Gewerkschaften längst nicht mehr geeignet.

Investiert worden ist in den letzten Jahrzehnten nur das Nötigste. Deshalb hatten nicht nur wir schon vor Jahren neue Quartiere gesucht und gefunden. Nur einige wenige Gewerkschaften blieben im DGB-Haus.

Gemeinsam mit der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft, der IG Bauen-Agrar-Umwelt, der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, der Gewerkschaft Er-



Das Baustellenschild

ziehung und Wissenschaft, der DGB-Region Münsterland und der DGB Rechtsschutz GmbH haben wir uns auf die Suche gemacht nach einem geeigneten Objekt und einer neuen gemeinsamen Adresse. Dabei hat uns die Treuhandverwaltung IGEMET GmbH, die Immobiliengesellschaft der IG Metall, intensiv begleitet und unterstützt.

Allerdings blieb die Suche nach einer gemeinsamen Adresse, die den Erfordernissen eines modernen Gewerkschaftshauses entspricht, erfolglos.

So entschied sich die IGEMET, den Bau eines neuen Gewerkschaftshauses in Münster in Angriff zu nehmen. An der Stein-

furter Straße/Austermannstraße in Münsters Nordwesten, im sogenannten Technologiepark in der Nähe des Eispalastes, wurde sie fündig.

Bertin Eichler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und Aufsichtsratsvorsitzender der IGEMET GmbH, hielt die Festrede aus Anlass des ersten Spatenstichs am 26. August 2011: »Das neue Haus als gemeinsames Projekt fast aller in Münster ansässigen Gewerkschaften im DGB hat Strahlkraft und öffentliche Bedeutung.« Die Zeitungen und das WDR-Fernsehen berichteten.

Entstehen wird unter Leitung des Münsteraner Architekturbüros Heyen, Lippross + Partner ein sehr variabler, architektonisch interessanter und ökologisch optimierter Bau mit rund 2000 Quadratmetern Nutzfläche, modernen Büro-, Konferenz- und Schulungsräumen.

Selbstverständlich wurden und werden bei den Ausschrei-

bungen unsere gewerkschaftlichen Maßstäbe angelegt. Anbieter zum Beispiel ohne Tarifbindung kommen nicht zum Zuge: Darauf wird streng geachtet.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für August/September 2012 geplant.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, unseren Mitgliedern, ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären und unseren Angestellten künftig moderne Arbeits- und Tagungsmöglichkeiten bieten zu können. Kurze Wege ermöglichen es uns, noch enger mit den anderen Gewerkschaften und dem DGB zusammenzuarbeiten. Die DGB Rechtsschutz GmbH wird ein Kontaktbüro im neuen Gewerkschaftshaus einrichten.

Auch wirtschaftlich werden wir Vorteile erzielen: Wir reduzieren die heutigen Miet- und Mietnebenkostenbelastungen und sparen Mietfläche, weil wir Versammlungsräume bedarfsgerecht buchen können.



Peter Zienow stellt das Projekt der Delegiertenversammlung vor.

Die nahe gelegenen Bushaltestellen gewährleisten eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Weg zur Autobahn ist kurz und die geplanten insgesamt 55 Parkplätze sollten ausreichen, die üblichen Parkplatzsorgen, die in Münsters Stadtmitte immer bestehen, gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Am 14. September 2011 hat Peter Zienow, einer der beiden IGEMET-Geschäftsführer und somit Bauherr des Projektes, die Pläne den Mitgliedern unserer Delegiertenversammlung vorgestellt.

Unser Ortsvorstand war selbstverständlich vom Projektbeginn an beteiligt und hat einen Ausschuss mit drei Mitgliedern gebildet, der unsere konkreten Planungen begleiten wird. ■



Erster Spatenstich (Dritter von rechts: Bertin Eichler)

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 - 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne
Plagemann

TERMINE

Kultur in der WBS

Immer dienstags um 19.30 Uhr gibt es an der Werner-Bock-Schule in Beverungen-Drenke Kultur:

- 5. Oktober: E. Klucke, Kabarett,
- 11. Oktober: Cien Fuegos, feurige Musik aus Südamerika,
- 18. Oktober: N. Ruch, Pantomime,
- 25. Oktober: Stimmbänd, Lieder. Änderungen werden im Internet bekannt gegeben.

GEWERKSCHAFTSTAG

Vom 9. bis 15. Oktober diskutieren und entscheiden rund 500 Delegierte, welche Aufgaben die IG Metall in den nächsten vier Jahren angehen soll – und mit welchen Köpfen an ihrer Spitze. Unsere Paderborner Vertreter sind Rolf Bucker und Josef Voß.

PRÜFUNG MEISTERN

Am 21. und 22. Oktober bieten wir ein Seminar für interessierte Azubis an zum Thema: »Abschlussprüfung meistern, Prüfungsstress bewältigen«. Für IG Metall-Mitglieder kostenlos. Hier gibt es viele Hilfen für die Abschlussprüfungen. Anmeldung über die Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 052 51 – 20160
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

»Die JAV hat mir viel gebracht«

INTERVIEW MIT RIKE MATTHIES

Bis zum Sommer war Rike Matthies Jugendvertreterin bei einer bekannten Möbelbaufirma in Paderborn. Jetzt studiert sie »Innenausbau« an der Fachhochschule Rosenheim.

Warum hast Du Dich für die JAV interessiert?

Rike: Ich finde es wichtig, meine Rechte und Pflichten zu kennen. Und es war eine gute Möglichkeit, im Betrieb ein wenig mitzubestimmen. Das sollte man nutzen und nicht im Sande verlaufen lassen.

Wie war das in der JAV? Was habt Ihr konkret gemacht?

Das hat mir gut gefallen. Zwischendurch war ich zwar auch mal ganz allein, weil die anderen JAVis schon ausgelernt hatten, aber dann gab es auch bald schon wieder neue Wahlen. Einmal hatten wir einen konkreten Fall mit einem unsozialen Menschen, der ein gutes Arbeitsklima unmöglich machte. Also gab es Beschwerden, es folgten Gespräche. Als Mitglied einer Arbeitnehmervertretung fühlt man sich da mehr verpflichtet, für ein angenehmes Betriebsklima für alle zu sorgen. Letztend-

lich wurde dieser Mensch in seine Schranken verwiesen.

So im Nachhinein betrachtet: Hat Dir das Engagement in der JAV eher geschadet oder genützt?

Für die Karriere im Betrieb war das eher egal, wir haben den Chefs ja keine bitterbösen Aktionen vor die Tür gesetzt. Und mir persönlich hat es viel gebracht. Ich habe viel gelernt, was Arbeitsrecht, was Verträge angeht. Auch die Teilnahme an Betriebsratssitzungen war sehr wertvoll. Jetzt weiß ich, dass vieles, was andere für »selbstverständlich« halten, erkämpft werden muss.

Wie war die Unterstützung durch die IG Metall?



Rike Matthies

Die Betreuung durch die Gewerkschaft war okay: Immer, wenn ich die IG Metall gebraucht habe, war sie da. ■

WIE BILDEN WIR UNS?

Vom 28. November bis 2. Dezember bieten wir ein für IG Metall-Mitglieder kostenloses Seminar zum Thema »Weiterbildung und Qualifizierung« an. Denn wo es an Weiterbildung fehlt, sind schnell Arbeitsplatz und Einkommen in Gefahr. Das Seminar richtet sich an alle, die sich für die Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen einsetzen wollen und das entsprechende Wissen erwerben möchten. Einzelthemen sind auch die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs, tarifvertragliche Möglichkeiten, Gesetze und finanzielle Förderung und gewerkschaftliche Bildung. Weitere Einzelheiten und Anmeldung bei Arbeit und Leben, Bielefeld oder über die IG Metall in Paderborn, Telefon 05251-20160.

WN BAC-Beschäftigte wollen Tarif

Die Beschäftigten der Wincor Nixdorf-Tochterfirma WN Business Administration Center GmbH (BAC) haben die Arbeitgeber zur Aufnahme von Tarifverhandlungen aufgefordert. Bei der Tochterfirma sind rund 50 Beschäftigte für Bestellungen, Koordination von Lieferterminen, Rechnungsstellung und viele weitere kaufmännische Aufgaben der Geschäfte in Deutschland zuständig. Die Wincor Nixdorf BAC-Tochter ist eine von rund 20 GmbHs des Konzerns, die alle – bis auf die WNI und WNM in Paderborn – keinem Tarifvertrag unterliegen. Dies erlaubt dem Arbeitgeber, abgesehen vom Bestandsschutz bei »Altverträgen«,

bei Neueinstellungen die Tarifbedingungen zu unterlaufen. Das Resultat war eine ungerechte Spaltung der Belegschaft: Gleiche Arbeit wird ungleich bezahlt.

Mit diesen Bedingungen wollen sich die Beschäftigten jedoch nicht mehr zufrieden geben. Sie wollen runter von der 40-Stunden-Woche, rauf zu 30 Tagen Urlaub wie andere auch und künftig an den Tarifierhöhungen in der Branche teilhaben. Mittlerweile sind deutlich mehr als die Hälfte der Belegschaft in der IG Metall organisiert. Am 1. September wurde dann der Arbeitgeber auf einer Betriebsversammlung aufgefordert, in Tarifverhandlungen einzutreten. ■

Gemeinsame Fachtagung Arbeitsschutz

VORBEUGEN – HEILEN UND HELFEN

Zum Thema Arbeitsschutz gab es eine Gemeinschaftsveranstaltung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall am 8. September 2011 in Emsdetten.

Zur Fachtagung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall trafen sich in Emsdetten über 90 Betriebsräte, Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Verbandsvertreter.

Die Gemeinschaftsveranstaltung informierte insbesondere über alle Möglichkeiten der Prävention. Als Beschäftigter ist natürlich der Schutz gegen die Fol-

gen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufserkrankung von hoher Bedeutung. Das Hauptziel ist jedoch die Vermeidung eines Versicherungsfalls.

Diplom-Ingenieurin Gudrun Halfinger informierte über neue Gefahren am Arbeitsplatz. Zwar gibt es weiterhin Belastungen durch Hitze, Kälte, Zugluft, Gefahrstoffe sowie schweres Heben und Tragen. Eine deutliche Zunahme ist jedoch im Bereich der psychischen Belastungen durch Stress und Burnout zu erkennen. Hier setzt die betriebliche Gesundheitsförderung an.

Gute Führung, ein Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit, er-



gonomische Arbeitsplatzgestaltung aber auch ausreichend Bewegung, Sport, Entspannung und gesunde Ernährung helfen den Beschäftigten, fit zu bleiben. Mit dem Hinweis auf einen immer stärkeren Wettbewerb werden die Bedürfnisse der Beschäftigten häufig ignoriert. Doch eine Ausweitung der Arbeitszeiten, Zunahme der Schichtarbeit, Druck

und Stress im Betrieb wirken sich langfristig negativ aus. Ausfallzeiten nehmen zu und die Motivation sinkt.

Die Berufsgenossenschaft unterstützt Unternehmen und Betriebsräte, ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen. Betriebsräte können sich dazu direkt an ihren Betreuer bei der Berufsgenossenschaft wenden. ■

SEMINARE

■ 5. bis 7. Oktober

Schwerbehinderte, Versammlung der schwerbehinderten Menschen, Sprockhövel

■ 9. bis 14. Oktober

BR II – Mitbestimmung, Bielefeld

■ 24. bis 28. Oktober

JAV-Grundlagenseminar, Sprockhövel

■ 7. bis 11. November

Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (nach Bildungsurlaub), Ascheberg

■ 7. bis 11. November

Der Wirtschaftsausschuss, Sprockhövel

■ 9. bis 11. November

Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Dülmen

Textilwerk Wabo in Emsdetten – endgültiges Aus

Die Geschäftsleitung hat den Beschäftigten in einer Betriebsversammlung Ende August mitgeteilt, dass das Textilwerk aufgrund massiver Umsatzeinbußen geschlossen wird. Hiervon betroffen sind rund 45 Beschäftigte.

Bereits im Juli hat es Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan gegeben. Die Verhandlungen wurden

aber wegen Differenzen zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat letztendlich von der Geschäftsleitung als gescheitert und beendet erklärt. »Gemeinsam mit dem Betriebsrat werden nun Wege und Möglichkeiten verhandelt, um den Verlust der einzelnen Arbeitsplätze abzufedern«, sagt Karin



Foto: Emsdettener Volkszeitung

Hageböck, zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine. ■

Billermann: Fortführung mit Investor

Nachdem die Firma Billermann in Emsdetten im Mai 2011 aufgrund starker Umsatzeinbrüche Insolvenz anmelden musste, geht es jetzt mit einem neuen Investor weiter. Allerdings mussten 21 Beschäftigte das Unternehmen ver-

lassen, und ein Interessenausgleich und Sozialplan wurde vereinbart. »Wir konnten jedoch für Gewerkschaftsmitglieder eine zusätzliche Bonuszahlung vereinbaren sowie eine Überprüfung im Jahr 2014, ob und inwieweit der Sanierungsplan beizubehalten ist oder vorzeitig gestrichene Leistungen wieder erbracht werden können«, sagte Karin Hageböck, zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine. ■



Foto: Emsdettener Volkszeitung

TARIFRUNDE 2011

Metallhandwerk in Niedersachsen

Für die Beschäftigten im Metallhandwerk Niedersachsen konnte ein Tarifabschluss erreicht werden. Ab 1. Oktober 2011 gibt es eine Entgelterhöhung von 3,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 40 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► www.rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Ausbildung und Zukunft bei Junker

IG METALL AACHEN VEREINBART MEHR QUALIFIZIERUNG

Doppelt so viel Auszubildende wie im vergangenen Jahr starteten am 1. August 2011 bei der Otto Junker GmbH in Lammersdorf ins Berufsleben. Die IG Metall Aachen vereinbarte dies in einem Standortsicherungsvertrag mit dem Arbeitgeber. Damit wird bei dem Gießerei- und Anlagenbaubetrieb ein deutliches Zeichen für die Zukunft gesetzt.

Auch bei Junker in Lammersdorf waren in der Krise die Aufträge weggebrochen. »Der Arbeitgeber wollte von uns die Einführung der 40-Stunden-Woche. Das haben wir gemeinsam mit der IG Metall verhindert. Stattdessen wurden in einer abweichenden Vereinbarung die Regelungen zur Mehrarbeit verändert. Zur Sicherung des Standorts haben wir Taten verlangt und deutlich mehr Ausbildung gefordert«, sagt Betriebsratsvorsitzender Thomas Breidenich.

Zehn statt fünf Azubis werden nun für die nächsten Jahre jeweils zu Zerspanungsmechanikern, Gießereimechanikern, Fachinformatikern, Elektronikern und Industriekaufleuten qualifiziert. »Die Auszubildenden arbeiten an berufsübergreifenden Projekten. Zurzeit wird eine Fräsmaschine entwickelt und konstruiert«, erläutert Ausbildungsleiter Carsten Görner. »Die Azubis sind mit Begeisterung bei der Sache.«

In einer Begrüßungsrunde



Auszubildende bei der Firma Junker

erklärte IG Metall-Bevollmächtigter Franz-Peter Beckers den zehn neuen Kolleginnen und Kollegen das gemeinsame Engagement von Betriebsrat, Gewerkschaft und Arbeitgeber für die Ausbildung. Klar, dass die IG Metall jetzt in der Eifel viele neue junge Mitglieder hat. ■



HINTERGRUND

Auch bei der Schumag AG wurde jetzt per Tarifvertrag mit der IG Metall die Anzahl der Ausbildungsplätze erhöht. Der Arbeitgeber verpflichtete sich, jährlich 15 statt zuletzt 7 Auszubildende einzustellen. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Leiharbeiter im Betrieb beschränkt. 20 bisher in Arbeitnehmerüberlassung beschäftigte Kolleginnen und Kollegen bekamen dadurch direkt einen tariflichen Arbeitsvertrag mit der Schumag AG.

Zwei Aachener Delegierte auf dem Gewerkschaftstag

Michael Bauer und Erich Horst wurden in der Delegiertenversammlung gewählt.

Für den Gewerkschaftstag wählte die Delegiertenversammlung die Vertreter der IG Metall Aachen, um die Zukunft einer starken IG Metall mitzubestimmen.

Gewählt wurden die Kollegen Michael Bauer, Betriebsratsmitglied und Vorsitzender des Vertrauenskörpers bei der Firma Oerlikon Schlafhorst in Übach-Palenberg, sowie der Kollege Erich Horst, Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Dürr Ecoclean in Monschau. Zudem schult Horst als ehrenamtlicher Referent unter anderem auch Betriebsräte.

Mit unseren Delegierten zum Gewerkschaftstag werden wir uns an den wichtigen Entscheidungen

in unserer Organisation mit unserem Stimmrecht beteiligen.

Der metallzeitung Aachen sagten sie, was sie bewegt:



Michael Bauer: »Ich will aktiv mitentscheiden. Deshalb bin ich stolz, dass ich dieses Jahr zum Gewerkschaftstag fahren kann und zu der politischen und strate-

gischen Zukunft der IG Metall die Stimme meiner Verwaltungsstelle bin.«



Erich Horst: »Ich stehe für konsequente Interessenvertretungsarbeit im Betrieb, für gute und

faire Tarifverträge und für eine gerechte Arbeits- und Lebenswelt. Dafür bringe ich mich auf dem Gewerkschaftstag ein.«

Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstrasse 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter
Beckers (verantwortlich),
Martina Weber-Spies

IN KÜRZE

Tarifverhandlungen bei Hoffmann

Im Autohaus Hoffmann in Sundern tut sich seit der ersten Betriebsratswahl in der über achtzigjährigen Firmengeschichte im April (wir berichteten) Einiges. Auf der Mitgliederversammlung Ende Juli wurde eine Tarifkommission mit drei Mitgliedern gewählt und die Forderung nach verbindlichen Tarifverträgen aufgestellt. In einem ersten – konstruktiv verlaufenen – Sondierungsgespräch mit der Geschäftsleitung im August wurden die Forderungen übermittelt. Jetzt werden die Verhandlungen aufgenommen. IG Metall-Sekretär Fritz Kramer freut sich dabei über die nach der Betriebsratswahl nochmals gestiegenen Mitgliederzahlen in dem Betrieb. Damit seien gute Voraussetzungen für die Verhandlungen geschaffen.

JUBILAREHRUNG

Die diesjährige Feierstunde zur Ehrung der IG Metall-Jubilar ist am Samstag, 5. November, um 16 Uhr in der Schützenhalle in Hüsten. Die Festansprache wird der DGB-Vorsitzende in NRW Andreas Meyer-Lauber halten. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Gesangsensemble TonArt aus Siegen, das bereits im vergangenen Jahr großen Anklang fand.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Tel.: 029 32 – 97 93-0
Fax: 029 32 – 97 93-50
Arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich), Bruni Franke

Für die Zukunft der Jugend

ARBEIT – SICHER UND FAIR

Jung und Alt informierten sich in Neheim bei der Roadshow der IG Metall über Leiharbeit, Praktika und weitere »prekäre Beschäftigungsverhältnisse«.

Mit der IG Metall-Roadshow »Junge Generation« und dem Aktionsstand »Arbeit – Sicher und fair« auf der Neheimer Hauptstraße machten die Arnsberger Metallerinnen und Metaller die Bevölkerung auf die großen Probleme der jungen Generation aufmerksam – und stießen auf außergewöhnlich starkes Interesse.

»Entgegen der von Regierung und Bundesanstalt für Arbeit verbreiteten positiven Arbeitsmarktsituation befindet sich knapp die Hälfte aller Menschen zwischen 16 und 25 Jahren in sogenannter prekärer Beschäftigung«, stellt IG Metall-Sekretär Ingo Leopold

klar. Je nach Ausbildungshintergrund fänden auch junge Facharbeiter oft nur Leiharbeit oder bekämen lediglich befristete Verträge oder gar Praktikumsstellen angeboten. In der Statistik der Bundesagentur gelten sie damit als »beschäftigt«.

Viele Passanten konnten es nicht fassen, dass zahlreiche Unternehmen nur auf Befristung und Leiharbeit setzen. Besonders junge Familien mit Kindern zeigten sich betroffen über die Situation. »Die Unterstützung der Bevölkerung für unsere Forderung nach sicherer und fairer Arbeit war einfach überwältigend«, das ist das Fazit der am



Gerade auch Familien mit Kindern interessierten sich für die Informationen der IG Metall.

Infostand beteiligten jungen und alten Metallerinnen und Metaller. Statt prekärer Arbeit und unsicheren Lebensaussichten benötigt die junge Generation Zukunft und Perspektiven. ■

IG Metall-Mitgliedschaft zahlt sich aus

Extra-Geld für Metallerinnen und Metaller bei der Firma Eickel und Spindeldreher erzielt.

In Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der Firma Eickel und Spindeldreher hat die IG Metall Arnsberg eine Sondervereinbarung zu Geldansprüchen der Gewerkschaftsmitglieder für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen erreicht. Für Vollzeitbeschäftigte sind dies 1100 Euro,

Teilzeitbeschäftigte erhalten einen anteiligen Betrag, sagt IG Metall-Sekretär Fritz Kramer, der die Verhandlungen führte. In dem Vertrag ist geregelt, dass nur die IG Metall den Anspruch für ihre Mitglieder bei der Firma geltend machen kann. Betroffene können sich bei der IG Metall melden.

Zur Vorgeschichte: Nach einem Betriebsübergang gab es in der Firma finanzielle Engpässe, zu deren Überwindung die Kolleginnen und Kollegen durch nicht tarifizierte Mehrarbeit beitrugen. »Als Ausgleich gibt es jetzt die Sondervergütung für unsere Mitglieder«, ist Fritz Kramer zufrieden. ■

Minister besucht Azubi-Projekt in Bestwig

Der Betriebsrat unterstützt die Kooperation von Schule und Betrieb.

In Bestwig gibt es zwischen der Tital GmbH und der Hauptschule ein gemeinsames Projekt, mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler der Hauptschule als Auszubildende für die Firma zu interessieren. Die Geschäftsleitung informierte NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider über Inhalt und Stand des Vorhabens. Am Gespräch beteiligt waren Betriebsrat und IG Metall.



Von links: Michael Rasche (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender), Dieter Brockhoff (Betriebsratsvorsitzender), NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg Wolfgang Werth.

TERMINE

Ortsjugendausschuss Düren

■ Freitag, 7. Oktober und
4. November 2011, um 17
Uhr im DGB-Haus Düren

Seniorenarbeitskreis

■ Dienstag, 4. Oktober
2011, um 14 Uhr im DGB-
Haus Düren

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähri-
ger Mitgliedschaft in der
IG Metall:

■ August 2011

Schmitz Franz
Völl Rudolf

■ September 2011

Netten Josef
Schmitz Hermann-Josef
Vitzer Walter

■ Oktober 2011

Esser Karl Josef
Hilger Matthias
Simmeler Hans
Welter Hubert

SEMINARE

Die aktuellen Seminar-
termine für das laufende
Jahr 2011 können unter
www.dueren.igmetall.de
eingesehen werden.

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
► www.dueren.igm.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwort-
lich), Volker Kohlisch

Laut und stark in Köln

AKTIONSTAG DER IG METALL-JUGEND

Unter dem Motto »Laut und stark« steht am Samstag, 1. Oktober,
ganztagig ein bundesweiter Aktionstag der IG Metall-Jugend in Köln.

Neben der Forderung nach unbe-
fristeter Übernahme wird es um
die Themen »Arbeit sicher und
gut« für mehr gerechte Chancen
auf Bildung und Ausbildung und
für mehr soziale Sicherheit gehen.

Hierzu wird es den ganzen
Tag über Aktionen in Köln geben.
So sind unter anderem ein Stern-
marsch und eine Abschlusskund-
gebung (ab 14 Uhr) auf dem Neu-
markt geplant. Den Höhepunkt
bildet ab 16.30 Uhr das Abschluss-
konzert in der LANXESS-Arena.
Hier treten auch Culcha Candela
und Revolverheld auf.

Weitere Informationen über
Programm und Teilnahmemög-
lichkeiten gibt es von der Verwal-
tungsstelle. ■



Wir sind »Laut und Stark« für unsere Forderungen.

Jetzt die »Neuen« werben

Sprecht bitte die neuen Azubis auf eine Mitgliedschaft an.

Anfang August, spätestens am 1.
September 2011, war es wieder so-
weit. Die »Neuen« begannen ihre
Ausbildung und damit einen neu-
en Lebensabschnitt. Vieles ist jetzt
anders. Angefangen von den
Arbeitskollegen über die Vorge-
setzten bis hin zu anderen Tages-
abläufen und ungewohnten Tätig-
keiten.

Klar helfen und unterstützen
wir die neuen Auszubildenden
nach Kräften, wo dies möglich ist.

Selbstverständlich sollte es aber
auch sein, die neuen Kolleginnen
und Kollegen von den Vorzügen
einer Mitgliedschaft in der IG Met-
tall zu überzeugen. Hierzu werden
in vielen Betrieben von den Ju-
gend- und Auszubildendenvertre-
tungen gemeinsam mit den Be-
triebsräten und mit Unterstützung
der Verwaltungsstelle sogenannte
»Begrüßungsrunden« angeboten.

Gut wäre es auch, wenn sich
jedes IG Metall-Mitglied bei der

Werbung der Auszubildenden
einsetzt. Unterstützung und Mate-
rialien hierzu gibt es beim Be-
triebsrat oder von der Verwal-
tungsstelle.

Wir wünschen allen, die sich
dieser wichtigen Aufgabe stellen,
spannende Gespräche mit den
»Neuen« sowie viel Erfolg beim
Werben. Denn nach wie vor gilt:
Nur gemeinsam mit einer starken
IG Metall sind die vor uns liegen-
den Herausforderungen zu bewäl-
tigen. Dazu brauchen wir jede und
jeden und somit auch die Auszu-
bildenden. ■

Ortsjugendausschuss Düren

Berufsschultour 2011 kam bei Auszubildenden gut an.

Im Herbst 2009 startete die erste
bundesweite Berufsschultour der
IG Metall-Jugend. Im September
2011 kam sie auch in unsere Regi-
on. Ziel war in der Zeit vom 19. bis
23. September 2011 das Berufskol-

leg in Jülich. Hier nehmen viele
Auszubildende aus den von uns
betreuten Betrieben am Berufs-
schulunterricht teil.

Eine Woche informierten
und warben die Mitglieder des

Ortsjugendausschusses mit Un-
terstützung der Bezirksleitung für
die Aufgaben und Ziele der IG
Metall.

Es ist ein Angebot, das nicht
nur von den Schülerinnen und
Schülern, sondern auch von den
Lehrkräften gerne angenommen
wurde. ■

IN KÜRZE

OJA wählte neuen Vorstand

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der Verwaltungsstelle Gummersbach hat einen neuen Vorstand gewählt. Zu diesem Zweck hatte Jugendsekretär Haydar Tokmak die Mitglieder des Ausschusses für den 7. September eingeladen. Zum Ersten Vorsitzenden wurde Dennis Dörr von der Firma Eaton gewählt. Er übernimmt zugleich das Amt des Schriftführers. Zu seiner Stellvertreterin als Zweite Vorsitzende und in der Schriftführung wählten die Jung-Metaller ihre Kollegin Bea Barth von der Firma Merten. In der nächsten Ausgabe der metallzeitung werden wir den neuen OJA-Vorstand vorstellen und über die Aufgaben des Ausschusses berichten.

TERMINE

■ 5. Oktober

Tagesseminar zur Gestaltung von Betriebsversammlungen, PR und Kommunikation

■ 9. bis 15. Oktober

Gewerkschaftstag

■ 14. bis 16. Oktober

Klausur des Ortsjugendausschusses

■ 14. bis 15. Oktober

WES der Nebenstelle Mitte

■ 18. Oktober

Sitzung des Ortsvorstands

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-gummersbach.de

Redaktion:

Werner Kusel (verantwortlich),
Margit Sroka

Klarer Vertrauensbeweis

NEUE SPITZE FÜR IG METALL OBERBERG

»Ein tolles Ergebnis«: Werner Kusel und Torsten Breitenfeld war die Freude über ihre praktisch einstimmige Wahl deutlich anzusehen. Der Zweite Bevollmächtigte Breitenfeld will auch durch den Blick von außen auf die Verwaltungsstelle der Arbeit neue Impulse geben.

Die Verwaltungsstelle Gummersbach geht mit neuem Spitzenpersonal in die Tarifrunde 2012: In der Delegiertenversammlung am 14. September in Gummersbach wurden Werner Kusel zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer und Torsten Breitenfeld zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Beide erhielten je 94 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Kusel hatte die Leitung der Verwaltungsstelle bereits im Frühjahr kommissarisch übernommen, nachdem Norbert Kemper aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten war. Torsten Breitenfeld, 39, Vorsitzender des Betriebsrats bei der Firma Kind & Co. in Bielstein, stellte sich als politischer Mensch vor, dem die IG Metall eine Herzensangelegenheit ist. In der Familie habe er schon als Kind gewerkschaftliches Engagement kennen gelernt: »Mir hat



Enger Schulterschluss im Interesse der oberbergischen Metaller: Werner Kusel (links) und Torsten Breitenfeld kurz nach ihrer Wahl.

es imponiert, wenn sich Menschen für Menschen einsetzen.« Deshalb sei er schon beim Beginn seiner Ausbildung als Zerspansungsmechaniker in die Gewerkschaft eingetreten. Inzwischen hat er sich in Abendkursen zum Maschinenbautechniker qualifiziert, ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

Vor den Wahlgängen hatte Werner Kusel die wirtschaftliche Situation im Oberbergischen ge-

schildert und einen Ausblick auf die kommende Tarifrunde gegeben. Stolz konnte er melden, dass Gummersbach sein Jahreswachstumsziel von 300 zusätzlichen IG Metall-Mitgliedern bereits im Juni erreicht habe. Mit 11 715 Mitgliedern Ende August sei die Marke von 12 000 in greifbare Nähe gerückt. Neues aus erster Hand erfuhren die Delegierten abschließend von Robert Fuß von der Bezirksleitung der IG Metall NRW in Düsseldorf. ■

Wir stellen vor: das neue Team im Bild



In der Verwaltungsstelle Gummersbach gibt es neue Gesichter und neue Funktionen. Unser Foto zeigt die Mitglieder des Teams von links: Zlatan Solomun (Gewerkschaftssekretär), Margit Sroka (Ge-

werkschaftssekretärin), Sabine Berndt (Mitgliederbetreuung), Birgit Lange (Seminare, Jubilare), Christina Schwindt (Leistungen, Buchhaltung, Kasse), Renate Kemper (Betriebsräte, Vertrauensleute,

Wahlen), Nina Soest (Mitgliederbetreuung, Dialogmanagement), Werner Kusel (Erster Bevollmächtigter, Geschäftsführer, Kassierer), Haydar Tokmak (Gewerkschaftssekretär, Jugendsekretär).

EMIL PLUMP

Gratulation zum 80sten

Am 3. September 2011 feierte Emil Plump seinen 80. Geburtstag. Nach einer kaufmännischen Lehre und einer Weiterbildung arbeitete er als



Emil Plump

Buchhalter. Wegen schlechter Verdienstmöglichkeiten ging er 1952 zur Werft. 1956 wechselte er zur Gutehoffnungshütte und wurde

1960 in den Betriebsrat gewählt. 1964 studierte er an der Sozialakademie in Dortmund, wurde 1965 bei der IG Metall im Bezirk Hamburg angestellt. Ab 1968 arbeitete er bei der IG Metall in Kiel als Kassierer. Ins Bildungszentrum Sprockhövel wechselte er als pädagogischer Mitarbeiter 1970. In Köln war er ab 1976 elf Jahre Kassierer. Ende 1987 schied er aus dem Berufsleben aus.

EINLADUNG

Für Seniorinnen und Senioren

Wir laden zur Besichtigung der Meyerwerft und der Stadt Papenburg am Mittwoch, 19. Oktober, ein (Kostenbeitrag 10 Euro). Der Bus fährt um 8 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus am Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln ab. Die Rückreise ist um 17 Uhr. Anmeldungen bitte unter 0221-951524-0.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► www.koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Fünf Jahrzehnte Migration

IG METALL WÜRDIGT GEMEINSAMEN KAMPF

50 Jahre alt wird das Anwerbeabkommen mit der Türkei im Oktober. Vorher gab es schon Abkommen mit Italien, Spanien und Portugal. Köln war von Anfang an dabei.

Im Deutzer Bahnhof wurde der einmillionste »Gastarbeiter« empfangen, erhielt hier das berühmt gewordene Moped. Damals wurden sie heiß umworben, um das Bruttosozialprodukt zu steigern. Heute wird nur über gelungene oder misslungene Integration diskutiert. In unserer Gewerkschaftsbewegung waren die Migranten schnell integriert. Als Mitglieder, Vertrauensleute und bald auch als Betriebsräte haben sie ihre Kampferfahrungen – zum Teil kamen sie ja aus den in Europa noch existierenden Diktaturen in Spanien und Portugal oder den Militärdiktaturen in Griechenland und der Türkei. Sie haben in unseren Bildungstätten eifrig die deutschen Gesetze gelernt. Gemeinsam haben wir in vielen Tarifaueinandersetzungen für bessere Einkommen gesorgt,

die 35-Stunden-Woche durchgesetzt und den sechswöchigen Jahresurlaub. In der Arbeitswelt wurde eine gleichberechtigte Zusammenarbeit viel schneller erlernt. Hier waren Migranten von Anfang an wahlberechtigt. Viele Kinder von Migranten haben inzwischen erfolgreich ihre Berufsausbildung absolviert, arbeiten jetzt als Facharbeiter und Techniker – nicht wenige haben erfolgreich studiert.

Unser Ford-Kollege Salih Guldiken war das erste türkische Aufsichtsratsmitglied in Deutschland. Simin Lostar Schröpfer leitet heute als Frau und Migrantin die Fertigung der Fiesta-Produktion in Köln. Den gemeinsamen Kampf und die gemeinsamen Erfolge will die IG Metall Köln-Leverkusen in einer Veranstaltung am 13. No-

vember 2011 im neuen Rautenstrauch-Joest-Museum würdigen. Der NRW- Integrationsminister Guntram Schneider, die Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Vertreter der IG Metall und der türkischen Gewerkschaften sowie eine Reihe bekannter Künstler, unter anderem der Sänger Hasan Yükselir und der Kabarettist Fatih Cevillollu, werden dabei sein. Über Defizite der Integration mögen andere lamentieren. Wir wollen unsere erfolgreiche Zusammenarbeit feiern. Für eine bessere Bildung und größere Aufstiegschancen von Migranten-Kindern werden wir uns weiter engagieren. Und dafür, dass jeder Migrant gut deutsch spricht, damit wir noch erfolgreicher unsere Interessen gegen die Arbeitgeber durchsetzen können. ■

Helmut Wagner wird 80

Wir gratulieren unserem »Jonny« nachträglich.

Helmut Wagner, ab 1. September 1966 als Sekretär in der Verwaltungsstelle Opladen beschäftigt, wurde später zum Ersten Bevollmächtigten der dann umbenannten Verwaltungsstelle Leverkusen gewählt. Dieser Tätigkeit kam er bis zum Renteneintritt 1996 nach. In dieser Situation hat er unter anderem den Sozialplan und Interessenausgleich von August 1985 der dann ein Jahr später größtenteils stillgelegten Firma Wuppermann verhandelt. Diese Vereinbarung hat bundesweit große Resonanz gefunden. Wuppermann war mit rund 2700 Mitarbeitern einer der größten Betriebe in der Verwaltungsstelle. Im Spannungsverhältnis als »Schwarzer« in einer »roten« Gewerkschaft hat er den Gedanken einer Einheitsgewerk-



Helmut Wagner (links) mit Oberbürgermeister Horst Henning bei der Demonstration »Wuppermann muss leben« Anfang der 80er Jahre

schaft aus Überzeugung authentisch gelebt. Dies dokumentiert er auch deutlich in seiner 2003 erschienenen Biografie mit dem Buchtitel »Jonny« Wagner – zwischen schwarz und rot. ■

TERMINE

Wochenseminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

■ **10. bis 14. Oktober 2011**
Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ **17. bis 21. Oktober 2011**
Betriebsräte I
Jeweils im Bildungszentrum Sprockhövel

Tagesseminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

■ **26. Oktober 2011**
Grundlagen altersgerechter Schichtplangestaltung

■ **23. November 2011**
Aktuelles aus dem Arbeits- und Sozialrecht
Jeweils im Hotel Holiday Inn, Köln
Anmeldungen bitte bei Doris Lehnert, Telefon 0221-951524-17.

TERMINE

■ 1. Oktober

Jugendaktionstag in Köln – Laut + Stark!

■ 4. Oktober

Tagesschulung für Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen

■ 6. Oktober, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Christian Iwanowski zum Thema »Leiharbeit: Neues AÜG – alles wird gut?« im Arbeitslosenzentrum Krefeld

■ 7. Oktober

Welttag für gute Arbeit

■ 7. Oktober, 17 Uhr

IG Metall-Oktoberfest – als Dankeschön an alle aktiven Funktionäre

■ 9. bis 15. Oktober

22. ordentlicher Gewerkschaftstag in Karlsruhe

■ 11. Oktober, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Ralf Welter zum Thema: »Tätigkeitsgesellschaft – gegen die Dominanz der Erwerbsarbeit« im Arbeitslosenzentrum

■ 17. Oktober, 12.30 Uhr

Betriebsräte-Treff Krefeld

■ 20. Oktober, 19 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema »Interessensvertretung im Betrieb« im Arbeitslosenzentrum

■ 24. bis 28. Oktober

Jugend 1-Seminar

■ 26. Oktober, 10 Uhr

Seniorenversammlung Krefeld / Kreis Viersen in der Kulisie

■ 27. Oktober, 10 Uhr

Seniorenversammlung im Kreis Kleve im Kolpinghaus in Goch

Tagesordnung beider Veranstaltungen: Bericht vom Gewerkschaftstag, Organisationswahl 2012, Mitteilungen und Anfragen.

Anmeldung über die Verwaltungsstelle bis zum 21. Oktober erbeten

■ 5. November, 16 Uhr

Jubilarehrung im Krefelder Hof

Der Rechtsschutz wirkt

LOHNANSPRÜCHE WURDEN ERSTRITTEN

14 Beschäftigte der ehemaligen Ruwel GmbH Geldern bekamen auch vom Landesarbeitsgericht (LAG) in Düsseldorf Recht.

Respekt zollen wir den Beschäftigten für deren Durchhaltevermögen. Das zeigt, dass es gut ist, für sein Recht zu kämpfen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen damit wieder in den Betrieb Ruwel International eingegliedert werden. Sie haben erstritten, dass es einen Betriebsübergang gemäß Paragraf 613 a BGB von der Ruwel GmbH zur Ruwel International GmbH gab. Am 25. August 2011 entschied dies das LAG in Düsseldorf. Somit sind sie unun-



terbrochen als Beschäftigte zu führen. Die Lohnansprüche werden durch die IG Metall Krefeld für die Beschäftigten geltend gemacht, und wenn es sein muss auch durch die DGB-Rechts-

schutzstelle in Wesel eingeklagt. Die erfolgreiche Prozessvertretung der IG Metall-Mitglieder erfolgte durch die Juristin Petra Tekath vom DGB-Rechtschutz in Wesel. ■

Solidarität = Wärme

Bei der Firma Textile Mietdienste Bardusch aus Geldern wurden bei der Tarifrunde mit den Nicht-organisierten Gespräche zur Verbesserung der Kampfkraft im Betrieb diskutiert. Dabei konnten 13 neue Mitglieder für eine Mitgliedschaft in der IG Metall »erwärmt« werden. Dafür recht herzlichen Dank und »weiter so«. Als

Werbe-geschenk entschieden sich die Mitglieder für zwei Heizstrahler, damit die Raucher im Winter nicht frieren müssen. ■



New Sprockhövel im Praxistest

Sie waren die Ersten und lernten trotz Lärm.



Das sind sie, die Teilnehmer des ersten AN1-Seminars in der neuen Bildungsstätte Sprockhövel. Zwar hatten sie noch mit ein paar Schwierigkeiten zu kämpfen (Duschen mit kaltem Wasser, Baulärm auch mitten in der Nacht),

schließlich war das Seminar in der Woche vor der Eröffnungsfeier am Freitag, 9. September. Aber den prestigeträchtigen Status »erster Seminarteilnehmer im neuen Sprockhövel« kann ihnen keiner mehr nehmen. ■

HERZLICH WILLKOMMEN

Sebastian Weiland, Auszubildender zum Industriemechaniker bei TKN im ersten Ausbildungsjahr, sagt: »Ich bin in der IG Metall, weil die Gemeinschaft wichtig ist und dadurch erfolgreiche Tarifabschlüsse realisierbar sind.«

Mitglied werden geht auch online:

► www.igmetall.de/beitreten



Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

TERMINE

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

- **6. Oktober:** Werdohl
- **20. Oktober:** Altena
- **21. Oktober:** Menden
- **28. Oktober:** Plettenberg

Termine 10/2011

- **4. Oktober, 10 Uhr:** BR-Treff im Büro Lüdenscheld
- **5. Oktober, 17 Uhr:** Angestellten AG im Büro Lüdenscheld
- **6. Oktober, 16.30 Uhr:** Projekt Mitglieder im Büro Iserlohn
- **7/8. Oktober:** Wochenend-Klausur des Ortsfrauenausschusses in Balve-Eisborn, Hotel Zur Post

SEMINAR

Aktuelles Seminar zum

Thema: Rente-Altersteilzeit (TV Flex-Ü) Arbeitslosigkeit

Da es immer wieder unklare Informationen, Diskussionen und Fragen zur Rente, Altersteilzeit und zur Arbeitslosigkeit gibt, laden wir Euch erstmalig zu einem Drei-Tages-Seminar vom 23. bis 25. November 2011 ins neue IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel herzlich ein.

Da diese Themen nicht nur für die Interessenvertreter wichtig sind, können alle IG Metall-Mitglieder teilnehmen.

Weitere Infos unter
 ► www.mk.igmetall.de

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
 Von-Scheibler-Straße 7-9
 58636 Iserlohn
 Telefon 0 23 71-81 83-0
 Fax 0 23 71-81 83-22
 E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:
 ► www.mk.igmetall.de
 Redaktion: Gudrun Gerhardt
 (verantwortlich)

Mehr Mitglieder

TARIFRUNDE JETZT VORBEREITEN

Die IG Metall im Märkischen Kreis legt bei den Mitgliederzahlen weiter zu.



Delegierte in Neuenrade

Die beiden IG Metall-Verwaltungsstellen Werdohl/Iserlohn und Lüdenscheld werden ab dem 1. Januar 2012 zur neuen Verwaltungsstelle Märkischer Kreis zusammengelegt. »Das wird die Durchsetzungsfähigkeit weiter erhöhen«, sagte der Zweite IG Metall-Vorsitzende Detlef Wetzel auf der erweiterten Delegiertenversammlung in Neuenrade. Mit knapp 23 000 Mitgliedern entsteht damit eine der größten Verwaltungsstellen in NRW.

Auch sei die Mitgliederentwicklung bundesweit, nach vielen Jahren, endlich wieder deutlich positiv, erklärt Wetzel. Die neuen Auszubildenden haben ihre Stellen angetreten. Nun sind wir alle gefragt, sie für die IG Metall zu gewinnen. Von einem regen Mitgliederzulauf, gerade im Jugendbereich, berichteten Bernd Schildknecht und Gudrun Gerhardt, Bevollmächtigte der IG Metall im Märkischen Kreis.

In den Betrieben im Kreisgebiet seien etwa 1100 Beschäftigte mehr organisiert als noch vor sieben Jahren. »Dazu haben vor allem die rund 1700 Betriebsratsmitglieder in zirka 280 Betrieben beigetragen«, betont Schildknecht.

Wetzel stimmte die 300 Delegierten in Neuenrade vier Wochen vor dem Gewerkschaftstag der IG Metall auf die anstehende Tarifrunde 2012 ein. Die unbefris-

tete Übernahme von Azubis und Unterstützung der von Leiharbeit Betroffenen, sind neben Gehalts- und Tarifforderungen die zentralen Themen.

Auf dem Gewerkschaftstag in Karlsruhe selbst wird über Anträge beraten und voraussichtlich ein verkleinerter Bundesvorstand gewählt. Aus dem Märkischen Kreis nehmen fünf Delegierte teil. ■



Detlef Wetzel



Gudrun Gerhardt, Bernd Schildknecht und Detlef Wetzel (von rechts).

AKTION

Nageln für einen guten Zweck

Am Familientag zum 100-jährigen Bestehen der SPD-Werdohl nagelten Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag und Landtagsabgeordneter Michael Scheffler am Stand der IG Metall-Senioren der Lenneschiene für einen guten Zweck. Der Erlös von 107 Euro geht an die beiden Patenkinder der IG Metall in Bolivien und Tansania. Senioren-Arbeits-



kreis-Sprecher Uli Mannack und IG Metall-Busfahrer Dieter Wierig-Schärf beobachten genau den Verlauf der Nageln-Aktion. ■

UNTERWEGS

Weihnachtsmarktfahrt der Frauen geht nach Essen

In diesem Jahr fiel die Entscheidung der Kolleginnen des Ortsfrauenausschusses, dem Weihnachtsmarkt in Essen einen Besuch abzustatten.

Zunächst werden die Frauen sich bei einem ausgiebigen Frühstück in den Südtiroler Stuben direkt am Baldeneysee stärken. Anschließend geht die Fahrt weiter zum Essener Weihnachtsmarkt.

Für Mitglieder entsteht ein Kostenanteil in Höhe von 10 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro.

Wir bitten, diesen Kostenbeitrag vor Antritt der Fahrt in einem unserer Büros zu begleichen.

Interessierte Kolleginnen können sich im Büro in Iserlohn unter der Telefonnummer 0 23 71-81 83-0 anmelden.